

Biographische Angaben Joe Rodriguez Gonzalez und kurze Laudatio

- 18.11.1969 in Trujillo, Peru
- Elementarschule Gran Unidad Escolar “José Faustino Sánchez Carrión”
- Sekundarstufe Institución Educativa San Juan (1981-1985)
- Höhere Bildung:
 - Escuela Nacional de Música, Lima
 - Estudios de Derecho en la Universidad de Lima (1986-1989) [Jura]
 - Estudios de Inglés en Euroidiomas (1987-1988) [Englisch]
 - BA in Musik, Spezialfach Flöte, Kunstfakultät der Universität Detmold (1991-1996)
 - Deutsch-Studium in der Sprachwissenschaftlichen Fakultät der Universität Paderborn (1992 - 1993)
 - Lizentiat in Pädagogik, Universidad César Vallejo (2000)
- Beruflicher Werdegang
 - Mitglied der Orquesta Sinfónica in Trujillo (seit 1999).
 - Asesor de Turismo de la Agencia Alemana Studiosus (seit 2000).
 - Profesor Conservatorio de Música Carlos Valderrama (2001-2004).
 - Leiter / Präsident von Arpegio (seit 2004).
 - Professor de Apreciación Musical in der Facultad de Educación de la Universidad Nacional de Trujillo (seit 2012).

Zur Begründung einer theologischen Ehrenpromotion des peruanischen Berufsmusikers Joe Rodríguez González:

In seiner Sitzung vom 20.02.2014 beschloss der Fakultätsrat der Theologischen Fakultät einstimmig mit einer Enthaltung, Joe Rodriguez Gonzalez den Theologischen Doktor honoris causa vorbehaltlich der Zustimmung des Ordinarius der Erzdiözese Freiburg zu verleihen.

Joe Rodríguez González ist Gründer, Kopf und Seele des sozialen Projektes ARPEGIO in Trujillo/Peru (1 Flugstunde nördlich von Lima). Seine Arbeit als Direktor des 2004 von ihm gegründeten Projektes erfolgte stets ehrenamtlich. Er und seine Familie stellen dem Projekt darüber hinaus seit Anbeginn die vierstöckige „Casa Arpegio“ im Zentrum von Trujillo unentgeltlich zur Verfügung. Die Grundidee von Arpegio kann lauten: „Materielle Armut durch geistigen Reichtum bekämpfen“.

ARPEGIO Perú ist eine sozialkaritative, gemeinnützige Vereinigung. Sie will Kinder und Jugendliche, die an den geographischen und sozialen Rändern der Gesellschaft leben, durch Musikunterricht und Orchesterspiel fördern und in die Mitte der Gesellschaft integrieren. Der Musikunterricht dient gerade nicht nur dem Erwerb musikalisch-technischer Fertigkeiten, sondern soll bewusst die Persönlichkeitsentwicklung des einzelnen Kindes fördern und seine soziale Kompetenz stärken. Die Kinder und Jugendlichen sollen durch die erworbenen Fähigkeiten befähigt werden, dem in den Armutsvierteln herrschenden Teufelskreis aus geringer Bildung, kultureller Unterentwicklung, Kriminalität, Drogensucht und Arbeitslosigkeit zu entkommen.

In den 10 Jahren ihres Bestehens sind über 750 Kinder bei ARPEGIO unterrichtet worden. Sie alle bilden zusammen die grosse Familie ARPEGIO. Heute zählt das Projekt mit seinen sieben Außenstellen über 350 Schüler. In sieben „Núcleos“ (an den geographischen und sozialen Rändern der Millionenstadt Trujillo) erhalten die Kinder aus sozial benachteiligten Familien kostenlosen Unterricht. Sie bekommen auch die Musikinstrumente kostenlos zur Verfügung gestellt. Das

„Orquesta de Barro“ (Lehmmorchester) ist das Herzstück des Projekts. Es ist ein Ort des Miteinanders von verschiedenen sozialen Schichten. Das wird erfahrbar im konkreten Orchesteralltag sowie im öffentlichen, gesellschaftlichen Raum (Konzerte!). Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus armen Verhältnissen stehen auf der Bühne, sind sichtbar und werden wahrgenommen als jemand, der sich etwas zugetraut hat und vorangekommen ist.

2006 erhielt Joe Rodríguez mit ARPEGGIO Perú den renommiertesten Preis für soziale Projekte in Peru: den „Premio de Integración & Solidaridad“ des größten peruanischen Radiosenders RPP. Seit Jahren besteht eine rege Zusammenarbeit mit dem entwicklungspolitischen Dienst der Bundesrepublik Deutschland (Programm „weltwärts“) sowie dem Goethe-Institut in Lima. Jedes Jahr gehen über das Programm „weltwärts“ 5 „Freiwillige“ Deutsche für 1 Jahr nach Trujillo, um dort in der Schule kostenlosen Musikunterricht zu erteilen. Mittlerweile haben über 40 Freiwillige Deutsche Studenten in Trujillo Einsatz geleistet. 2010 und im April/Mai 2013 fand ein Orchesteraustausch mit dem Annette-Droste-von-Hülshoff-Gymnasium in Berlin statt. Die peruanischen Kinder spielten 2010 zusammen mit dem Schulorchester in der Berliner Philharmonie. Ein Filmstudent hat darüber einen beeindruckenden Film gedreht („Schubert & Mambo“).

Gegen eine theologische Ehrenpromotion könnte eingewandt werden, dass Herr Rodríguez González dieses Projekt nicht in institutioneller Anbindung an die katholische Kirche realisiert. Aus religiöser katholischer Lebenseinstellung heraus verwirklicht er jedoch genau das, was Kirche und Theologie in der Nachfolge Jesu und seiner Vorliebe für die Armen und Kleinen wollen müssen: dass jungen Menschen aus sozial benachteiligten Verhältnissen nicht etwa Almosen „verabreicht“ werden; sondern ihnen die Möglichkeit geboten wird, ihre eigenen Fähigkeiten, ihren Stolz und ihren Wert zu entdecken und sich über alle sozialen Grenzen hinweg über das Medium der Musik zu begegnen. Was hier seit nunmehr über 10 Jahren geschieht, spiegelt den Geist, dem Papst Franziskus kontinuierlich Ausdruck zu verleihen sucht.

Mit einer Ehrenpromotion des Gründers und Leiters des Projektes ARPEGGIO Perú durch die Theologische Fakultät der Universität Freiburg, die eng mit der Erzdiözese Freiburg verbunden ist, werden positive Signale in verschiedene Richtungen gesandt:

- Die Theologische Fakultät mit ihrem Spezifikum der Caritaswissenschaft unterstreicht das zivilgesellschaftliche Engagement von katholischen Laien mit ihren verschiedenen Begabungen für eine Transformation der Gesellschaft durch die ganzheitliche Bildung für die Armen und ihre Teilhabe an der Gesellschaft.
- Sie sendet ein Signal nach Perú, wo die ideelle Unterstützung einer peruanischen Initiative durch eine deutsche Institution dankbar wahrgenommen wird.
- Sie verbindet sich mit der Perú-Partnerschaft der Erzdiözese Freiburg und bestärkt deren Idee einer lebendigen Wechselbeziehung; sie weitet den Horizont auf die Förderung dieser und ähnlicher (Bildungs-) Initiativen in Peru, damit armen Kindern eine ganzheitliche Entwicklung und Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht wird.
- Sie unterstreicht schließlich für die Theologische Fakultät selbst ihre kirchlichen und wissenschaftlichen Grundanliegen im Geist des Evangeliums (vgl. Leitbild), dem es zuerst um das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit (Mt 6,33) geht, besonders für „die Armen und Bedrängten aller Art“ (GS 1).

Klaus Baumann, 04.03.2014

Klaus Baumann